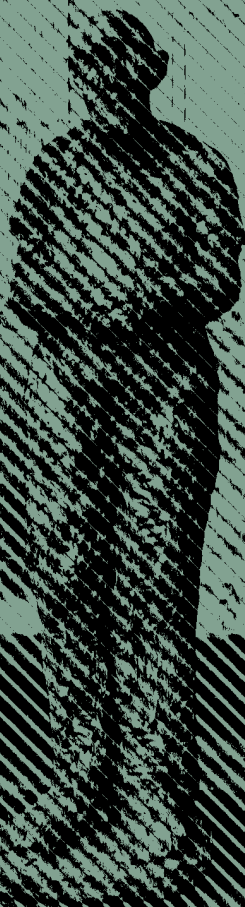


HSG Learning Center: Siegerprojekt gekürt



I
2018

Japanische Architektur für HSG Learning Center

Der Sieger des Architekturwettbewerbs für das HSG Learning Center steht mit Sou Fujimoto Architekten aus Tokio/ Paris fest. Das Projekt « Open Grid – Choices of Tomorrow » überzeugte die Jury aufgrund seiner städtebaulichen, architektonischen, didaktischen sowie wirtschaftlichen Aspekte. Von namhaften Spendern wurden bereits 40 Mio. Franken für die Realisierung zugesichert.

Die HSG Stiftung möchte für die Universität St. Gallen ein Learning Center auf dem Rosenberg realisieren. Damit will sie für die HSG und ihre Studierenden einen Beitrag leisten, um den Herausforderungen der Digitalisierung gerecht zu werden und eine neue Qualität des Lernens zu ermöglichen.

Mit dem Abschluss des Architekturwettbewerbs – unter Leitung von Professor Marc Angélil¹ – konnte nun ein Meilenstein erreicht werden. Die

Eingaben der acht teilnehmenden Büros² wurden nach den Kriterien Architektur und Städtebau, Innovation der Konzeptumsetzung, Funktionalität, Nachhaltigkeit sowie Wirtschaftlichkeit bewertet.

Die 16-köpfige Jury gab letztlich Sou Fujimoto Architekten mit dem Projekt « Open Grid – Choices of Tomorrow » den Zuschlag. Den Ausschlag für dieses Projekt gaben vor allem die bereits weit entwickelte Umsetzung des didaktischen

Konzeptes, die Verträglichkeit mit dem Quartier, die architektonische Ambition sowie dessen Wirtschaftlichkeit.

Eigenständig und wandelbar

Das Projekt mit einer Geschossfläche von rund 7000m² sieht eine Struktur aus mehreren Würfeln auf einem Raster (Grid) angeordnet vor. Der Bau hat ab Strassenniveau der Guisanstrasse abgestufte Höhen von 3.5 Metern bis maximal 18.5 Metern im Gebäudezentrum. Damit nimmt das Gebäude auf die Kleinteiligkeit des benachbarten



Die Würfelstruktur des HSG Learning Centers weist unterschiedliche Höhen von 3.5 bis maximal 18.5 Metern im Gebäudezentrum auf. Die begrünten Dachterrassen nehmen die Natur der Umgebung auf.

Bild: Sou Fujimoto Architekten

Wohnquartiers Rücksicht und besticht gleichzeitig durch Eigenständigkeit. Die Architektur mit begrünten Dachterrassen bettet sich in den von der Landschaft geprägten Rosenberg ein. Innen- und Aussenraum sollen durch Glaselemente verbunden sein. Die Struktur des Gebäudes ist zudem so angelegt, dass die Räumlichkeiten immer wieder verändert werden können – ganz entsprechend den didaktischen Bedürfnissen. Mit seiner Ausrichtung und Terrassierung sucht das Projekt «Open Grid» auch die Auseinandersetzung mit dem historischen Campus der HSG.

Projekte von Tokio bis London

Sou Fujimoto (1971) graduierte in Ingenieurwissenschaften an der Universität Tokio. Er etablierte sein Architekturbüro in Tokio im Jahr 2000 und ist seit 2007 Professor an der Kyoto Universität. Weiteren Kreisen wurde er bekannt, als er im Jahr 2005 und in den drei darauffolgenden Jahren

den internationalen Nachwuchsarchitekten-Preis, die «Architectural Review Awards» gewann. 2008 gewann er den prestigeträchtigen «Japanese Institute of Architecture Grande Prize». Im Jahr 2013 wurde er als bislang jüngster Architekt eingeladen, den Sommer-Pavillon der Serpentine Gallery in London zu gestalten. Neben vielen weiteren Preisen, gewann sein Büro im Jahr 2015 den Wettbewerb für das innovative Polytechnique Learning Centre der Paris-Saclay-Universität. Seit 2016 hat das Architekturbüro mit über 30 Mitarbeitenden neben Tokio auch einen Standort in Paris.

Ökosystem für Lehr- und Lernkultur

Das HSG Learning Center soll eine Denk- und Arbeitsstätte sein, welche innovative Arten des Lernens und der Interaktion mit Studierenden, Lehrenden und Personen aus der Praxis ermöglicht. Mit dem HSG Learning

Center will die Universität eine neue Qualität des Lernens ermöglichen, um Studierende im digitalen Zeitalter bestmöglich für ihre späteren beruflichen Tätigkeiten vorzubereiten. Das HSG Learning Center ist als Ökosystem für die weitere Entwicklung der Lern- und Lehrkultur der HSG gedacht. Unter der Leitung von HSG-Professorin Bernadette Dilger wurde 2017 eine internationale Best-Practice-Analyse zu Learning Centers durchgeführt sowie eine erste didaktische Vision für das HSG Learning Center entwickelt.

können bis zum 9. März 2018 im ersten Obergeschoss des Hauptgebäudes der Universität St.Gallen besichtigt werden. Die HSG Stiftung und die Universität St.Gallen werden den regelmässigen Austausch mit dem Quartier weiterhin pflegen; sei es im direkten Dialog mit den unmittelbaren Anwohnern, Informationsanlässen für das gesamte Quartier sowie mit der Quartierzeitung der HSG, die ein bis zweimal im Jahr verteilt wird.

Für den benötigten Grundstücksanteil beabsichtigt der Kanton St. Gallen, der HSG Stiftung ein Baurecht zu gewähren. Bis Anfang 2019 sollen die Vorbereitungen für die Baueingabe abgeschlossen sein. Der Baubeginn ist auf 2019/20 geplant.

Dies mit dem Ziel, das dringend benötigte Gebäude für das Frühjahrssemester 2022 in Betrieb zu nehmen.



Die grün gestrichelte Linie zeigt das Areal des HSG Learning Centers.

Bild: Sou Fujimoto Architekten

Finanzierung dank Schenkungen

Die HSG Stiftung will die Finanzierung vollumfänglich über Schenkungen erzielen und sie ist auf gutem Weg. So spricht sie den Initialförderern, die bislang rund 40 Mio. Franken zugesichert haben, ihren grossen Dank aus. Sämtliche Förderer sind auf der Webseite der HSG Stiftung einsehbar (www.hsg-stiftung.ch).

Für die Erstellung und die Innenausstattung des HSG Learning Centers sind 40 bis 50 Mio. Franken veranschlagt. Um das Gebäude auch in den Folgejahren gemäss dem didaktischen Konzept betreiben zu können, geht die HSG Stiftung von weiteren 10 Mio. Franken aus. Gesamthaft zielt die Spenden-Initiative somit auf einen Betrag von rund 60 Mio. Franken.

Ausstellung der Projekte

Das Siegerprojekt und sämtliche eingereichten Architekturprojekte

¹ Prof. Dipl. Arch. ETH / BSA / SIA Zürich (Präsident der Jury)

² Grafton Architects, Dublin; Anne Lacaton & Jean Philippe Vassal Architectes, Paris; Peter Märkli, Zürich; Christ & Gantenbein, Basel; EM2N Architekten, Zürich; Made in, Genf und Zürich; Barao-Hutter GmbH, St. Gallen

Informationen zu Bau- und Immobilienprojekten der HSG

zukunftHSG

Auf der interaktiven Internetplattform www.zukunftHSG.ch informieren Kanton, Stadt und Universität über aktuelle Immobilien- und Bauthemen der HSG.



www.zukunftHSG.ch

Geschätzte Nachbarn

Im Sommer 2017 haben wir Sie mit einem Quartieranlass über die Erweiterung der Universität informiert. Diese setzt sich aus drei Projekten zusammen. Geplant ist ein neuer Standort beim Platztor, die Sanierung des Bibliotheksgebäudes und der Neubau eines Learning Centers. Die Federführung für den Campus Platztor sowie die Sanierung der Bibliothek liegt beim Kanton. Beide Projekte befinden sich zurzeit im politischen Prozess.

Ich freue mich sehr, dass wir Sie in dieser Ausgabe über den Stand des HSG Learning Centers informieren können. Die Finanzierung ist dank dem Einsatz der HSG Stiftung und namhafter Förderer auf sehr gutem

Weg und der Architekturwettbewerb konnte planmässig durchgeführt und abgeschlossen werden. Das Gewinnerprojekt des Architekturbüros Sou Fujimoto (Tokio/Paris) überzeugte hinsichtlich der didaktischen Möglichkeiten, der Wirtschaftlichkeit sowie der Einbettung ins Quartier. Es hat mit seinen unterschiedlich hohen Würfeln mit Glaselementen einen wohnähnlichen Charakter und nimmt auch die Natur durch begrünte Dächer auf.

Den Beteiligten ist bewusst, dass mit der Bebauung von vorhandenen Landreserven eine Grünfläche im Quartier verschwindet und dies ambivalente Gefühle auslöst. Ich kann Ihnen versichern, dass auch mit dem

HSG Learning Center der öffentliche und grüne Charakter des Campus weitergeführt wird. Ich bin zudem überzeugt, dass diese zukunftsweisende Investition in unsere Universität dem Quartier einen Mehrwert bringen wird.

Ihre Meinung als Anwohnerin oder Anwohner ist uns wichtig. So freuen wir uns auf die Fortführung des Dialogs – gerade auch im Zuge des Bewilligungs- und Realisierungsverfahrens.



Bruno Hensler
Universität St. Gallen
Dufourstrasse 50
9000 St. Gallen
bruno.hensler@unisg.ch

Zahlen und Fakten:

**Pro Tag ist die
Universität rund
40 Mal in den Medien
vertreten – davon
10 Mal in führenden
internationalen
Medien.**

Universität St. Gallen (HSG), Kommunikation
Dufourstrasse 50, CH-9000 St. Gallen

Telefon: +41 (0)71 224 22 25
kommunikation@unisg.ch, www.unisg.ch
www.facebook.com/HSGUniStGallen

Titelbild: Hans Josephson, stehende Figur
« ohne Titel », 1962

Gut zu wissen

Öffentliche Vorlesungen

Die Universität St. Gallen lädt die Bevölkerung im Frühjahrssemester 2018 zu 39 öffentlichen Vorlesungsreihen ein. Die Vorlesungen sind entweder als Vorlesungsreihe mit unterschiedlichen Referentinnen und Referenten konzipiert oder aufgeteilt auf mehrere Abende.

Themenvielfalt

Es finden Vorlesungen zu unterschiedlichen Themen aus folgenden Bereichen statt: HSG-Kernfächer, Stadt und Region St. Gallen, Literatur, Kultur, Kunst, Musik, Gesellschaft, Psychologie, Psychiatrie sowie Theologie.

Drei Vorlesungen befassen sich mit Bauten und Gebäuden, ihren Fassaden und den dahinterliegenden Räumen. Zwei weitere Vorlesungen schauen hinter die Fassade des Unbewussten: diejenige der Träume sowie diejenige der fiktiven Geschichten von Federica de Cesco.

20 Franken pro Semester

Semesterpässe können an der Kasse des Info-Desks im Hauptgebäude 01 gekauft werden oder per Einzahlungsschein, welcher sich in der Broschüre « Öffentliche Vorlesungen » befindet, erworben werden. Der Einzahlungsschein gilt als Semesterpasse und berechtigt zum Besuch aller Vorlesungen.

Programmheft

Das Programmheft ist erhältlich bei:
Universität St. Gallen (HSG)
Kommunikation
Telefon 071 224 22 25
kommunikation@unisg.ch



oder online abrufbar unter:
www.unisg.ch/oeffentlichesangebot